Starker Partner in herausfordernden Zeiten: Altersversorgung bei der Bayerischen Ärzteversorgung



Foto: aobe-stock.com/lovelyday12

Als ältestes berufsständisches Versorgungswerk in Deutschland ist die Bayerische Ärzteversorgung seit dem Jahr 1923 für die Alterssicherung von derzeit über 150.000 Mitgliedern und deren Hinterbliebenen verantwortlich. Für die Ärzteschaft in Rheinland-Pfalz erstreckt sich die Zuständigkeit auf die Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen Pfalz und Rheinhessen. Unser Versorgungswerk bietet eine solide und leistungsstarke Absicherung im Alter, Schutz bei Berufsunfähigkeit sowie eine Versorgung der Hinterbliebenen im Todesfall. Statt des „Alles-oder Nichts"-Prinzips stehen sehr flexible Gestaltungsmöglichkeiten für den Übergang in den Ruhestand zur Verfügung. Der Ruhegeldbeginn kann in einem breiten Korridor zwischen dem 60. (beziehungsweise 62.) Lebensjahr und dem 72. Lebensjahr erfolgen. Zusätzlich besteht die Option, das Altersruhegeld als Vollruhegeld (100 Prozent), aber auch als Teilruhegeld in Höhe von 30, 50 oder 70 Prozent der bis zum Beginn des Ruhegeldes erworbenen Anwartschaften in Anspruch zu nehmen.

Bedarfsorientiertes Geschäftsmodell

Die Bayerische Ärzteversorgung nutzt die Vorteile der Selbstverwaltung und agiert zugleich professionell: Unsere Geschäftsführung, die Bayerische Versorgungskammer, ist eine staatliche Oberbehörde, die wie ein modernes Wirtschaftsunternehmen geführt wird, was sie in Form und Ausrichtung einzigartig macht. Als größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe Deutschlands führt die Bayerische Versorgungskammer gemeinschaftlich die Geschäfte von zwölf berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen. In dem Verbund sehen wir vor allem Spezialisierungsvorteile und Synergieeffekte. Ein breitgefächertes Netzwerk ermöglicht auch die Teilnahme an großen, rentierlichen Kapitalanlageprojekten, für die beträchtliche Anlagesummen und umfangreiches Fachwissen erforderlich sind. Flankierend sichert uns ein ausgeprägtes Risikomanagement ab.

Flexibles Finanzierungssystem und breite Diversifikation

Als Finanzierungssystem wird das offene Deckungsplanverfahren angewendet. Die Verbindung von Umlageelementen mit einer Kapitaldeckung macht dieses Verfahren weniger abhängig von demografischen Veränderungen und Kapitalmarktschwankungen. Kapitalerträge tragen erheblich dazu bei, die zugesagten Leistungen an die heutigen und künftigen Versorgungsempfänger zu finanzieren. Unsere Antwort auf die Herausforderungen der Niedrigzinsphase lautet: breit diversifizieren und neue Anlageklassen erschließen. Die Bayerische Ärzteversorgung hat ihr Portfolio daher in den vergangenen zehn Jahren kontinuierlich den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. So wurde in diesem Zeitraum der Anteil der festverzinslichen Wertpapiere von 76 auf 23 Prozent reduziert. Der Investitionsschwerpunkt erfolgt vor allem in Sachwerte, insbesondere in Immobilien, Aktien und zunehmend auch in alternative Investmentklassen wie zum Beispiel Infrastruktur, Private Equity und Timber (nachhaltige Waldinvestments). Diese Kapitalanlagestrategie hat wesentlich dazu beigetragen, dass unser Versorgungswerk auch die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise bislang gut gemeistert hat. Das heißt jedoch nicht, dass die wirtschaftlichen Einbrüche im vergangenen Jahr keine Auswirkungen auf das Ertragsergebnis haben werden, denn es sind ja fast alle Anlagesegmente und alle Weltregionen gleichzeitig betroffen. Unsere breite Streuung in den verschiedenen Anlageklassen und ausreichend gebildete Reserven können jedoch viel abfedern.

Beim Blick in den Rückspiegel auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 2019 wird deutlich, dass wir gut aufgestellt sind und damit auch den derzeitigen Marktturbulenzen mit ausreichenden Sicherheiten begegnen. Die Kapitalanlagebestände erhöhten sich per Saldo um 6,0 Prozent auf 24,9 Milliarden Euro. Diese Entwicklung erlaubt es dem Landesausschuss, die Anwartschaften und Versorgungsleistungen zum 01. Januar 2021 um 1 Prozent anzuheben. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die Bayerische Ärzteversorgung von einem deutlich höheren Niveau als die gesetzliche Rentenversicherung dynamisiert. Im Kontext der Corona-Krise verfestigt sich die Aussicht, dass das heutige Zinsumfeld noch für längere Zeit die Kapitalanlage prägen wird. Als Reaktion auf die andauernde Niedrigzinsphase wurde daher der Rechnungszins zum 31. Dezember 2020 um 0,25 auf 3,25 Prozent abgesenkt. Die Anpassung des Rechnungszinses hat keinen Einfluss auf die Höhe der Leistungen, da sie aus der Gewinnrücklage finanziert wird.

Nachhaltig und erfolgreich investieren

Nachhaltiges Investieren ist längst mehr als eine kurzfristige Modeerscheinung. Die Gründe sind vielschichtig. Dazu gehören Regulierungsvorgaben ebenso wie Rohstoffverfügbarkeit oder veränderte Risikobewertungen. Bereits vor annähernd einem Jahrzehnt hat die Geschäftsführung des Versorgungswerkes, die Bayerische Versorgungskammer, als erster deutscher Altersversorger die von den Vereinten Nationen (UN) unterstützten Prinzipien für verantwortungsvolles Investment (Principles for Responsible Investment = PRI) unterzeichnet. Die Verankerung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Kapitalanlage wird auch von Fachleuten gewürdigt. So hat die Bayerische Versorgungskammer im Jahr 2019 den „portfolio Institutionell Award“ in der Kategorie „Bester nachhaltiger Investor“ erhalten. Und im gleichen Jahr wurde sie vom Fachverlag der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in der Kategorie „ESG-Kriterien Umsetzung 2019“ mit dem „Institutional Asset Award“ ausgezeichnet. Die Entwicklung der Bayerischen Ärzteversorgung dokumentiert, dass sich eine erfolgreiche und renditeorientierte Kapitalanlage und die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien nicht ausschließen, sondern ergänzen.

Digitalisierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen

Mit dem Online-Portal BÄV24 (www.baev24.de) besteht die Möglichkeit, sich unabhängig von Ort und Zeit über die individuelle Altersversorgung zu informieren und eine Anpassung der persönlichen Daten vorzunehmen. Das ist bequem und schnell, erspart somit wertvolle Wege- und Wartezeiten. Die Bayerische Ärzteversorgung treibt darüber hinaus die Digitalisierung und Automatisierung weiterer Geschäftsprozesse und Kommunikationswege voran. Projekte wie die Erweiterung des Online-Portals um ein „elektronisches Postfach“ befinden sich in der Entwicklungsphase, andere Vorhaben – wie der Relaunch der Website www.bayerische-aerzteversorgung.de – sind bereits umgesetzt.

Blick nach vorn richten

Die Corona-Krise hat vieles auf den Kopf gestellt, doch unser Versorgungswerk hat erneut unter Beweis gestellt, dass es auch in unruhigen Zeiten als Stabilitätsanker fungiert. Grundlage hierfür bildet ein robustes Geschäftsmodell, das sich durch ein flexibles Finanzierungsverfahren und ein breit diversifiziertes Kapitalanlageportfolio auszeichnet. Dazu beigetragen haben aber auch fortwährende Erneuerungsprozesse, die dafür die notwendigen Voraussetzungen und Strukturen schaffen. Dies gewährleistet auch den besten Schutz vor politischen Eingriffen, denn es gibt keine vernünftige Argumentation, ein bewährtes, solide finanziertes Altersversorgungssystem in Frage zu stellen. Unser Anspruch ist, jederzeit die zugesagten Leistungen auszahlen zu können und über ausreichend Rücklagen zu verfügen, um auch außergewöhnliche Entwicklungen und Ereignisse sicher tragen zu können. Diese Vorgehensweise eröffnet zugleich Handlungsspielräume, um flexibel auf Marktveränderungen zu reagieren.



Foto: Jacklin (BVK)

Autor
Dr. Lothar Wittek
Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung